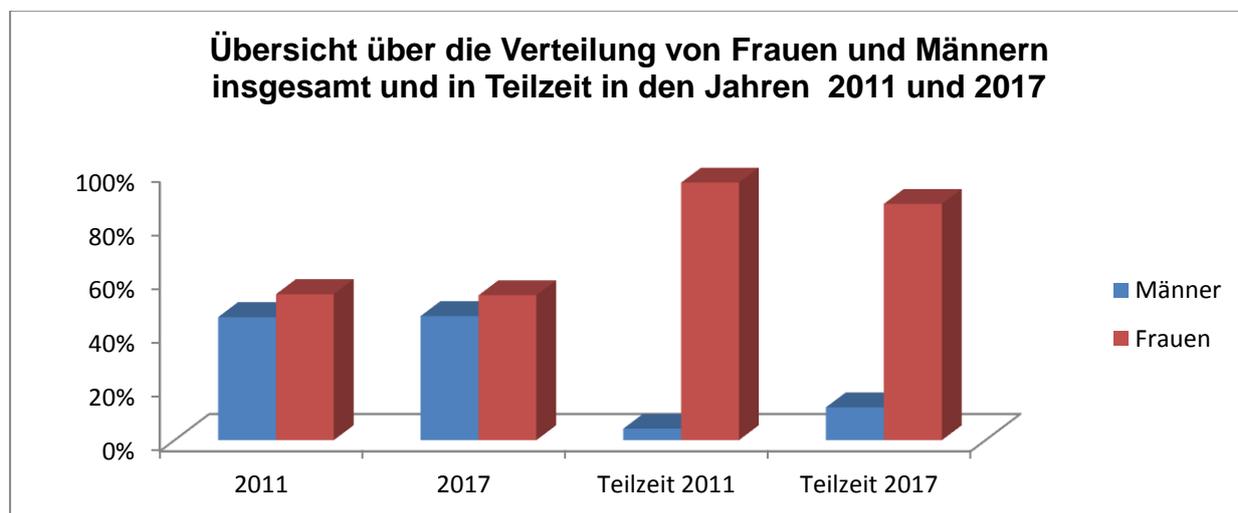


grafische Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern

Nachfolgend ist die Ist-Aufnahme der Verteilung von Frauen und Männern in den verschiedenen Besoldungs- und Entgeltgruppen in den Jahren 2011 und 2017 im Überblick grafisch dargestellt. Die ausführlichen Tabellen mit den einzelnen Zahlen und Zielvorgaben finden sich in Anhang 2.



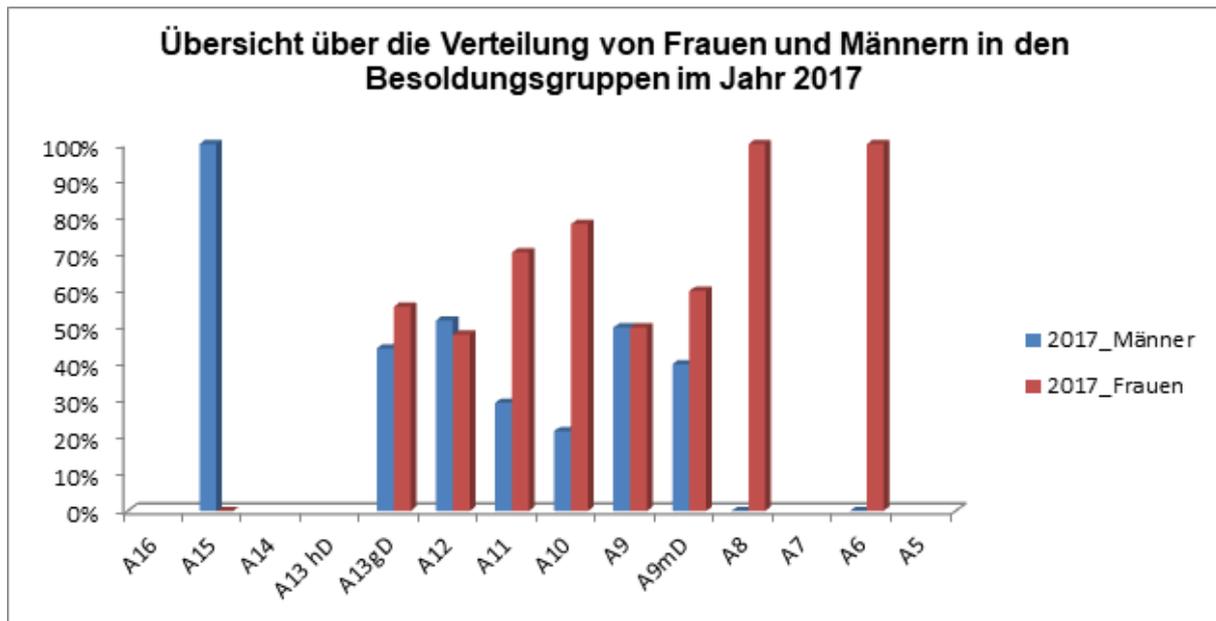
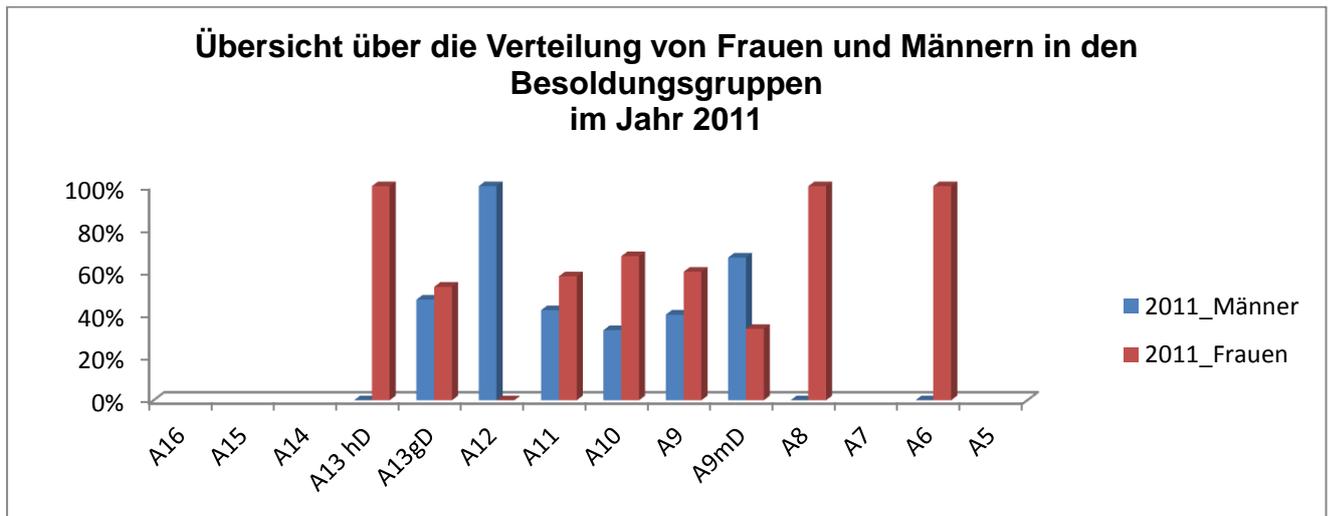
Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden stieg von 444 im Jahr 2011 auf 492 Ende 2017. Dies ist ein Anstieg um 10,81%.

Die Geschlechterverteilung innerhalb der Stadtverwaltung veränderte sich zwischen 2011 und Ende 2017 nicht wesentlich: 2011 waren 54,28% der Mitarbeitenden Frauen (absolut 241). Ihr Anteil blieb bis Ende 2017 mit 53,86% (absolut 265) nahezu konstant.

31,75% der Mitarbeitenden ging 2011 einer Teilzeitbeschäftigung nach (absolut 141). 95,74% davon waren Frauen (absolut 135). Bis Ende 2017 war der Anteil der Teilzeitbeschäftigten auf 38,41% (absolut 189) gestiegen; aber nur noch 87,83% der Teilzeitbeschäftigten waren Frauen (absolut 166). Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Männer hat sich also in dem Zeitraum fast verdreifacht. Die zum Stichtag 31.12.2017 teilzeitbeschäftigten Beamten befanden sich ausnahmslos in Altersteilzeit, während keiner der in Teilzeit Beschäftigten sich in Altersteilzeit befand, sondern unterschiedliche Gründe angegeben wurden.

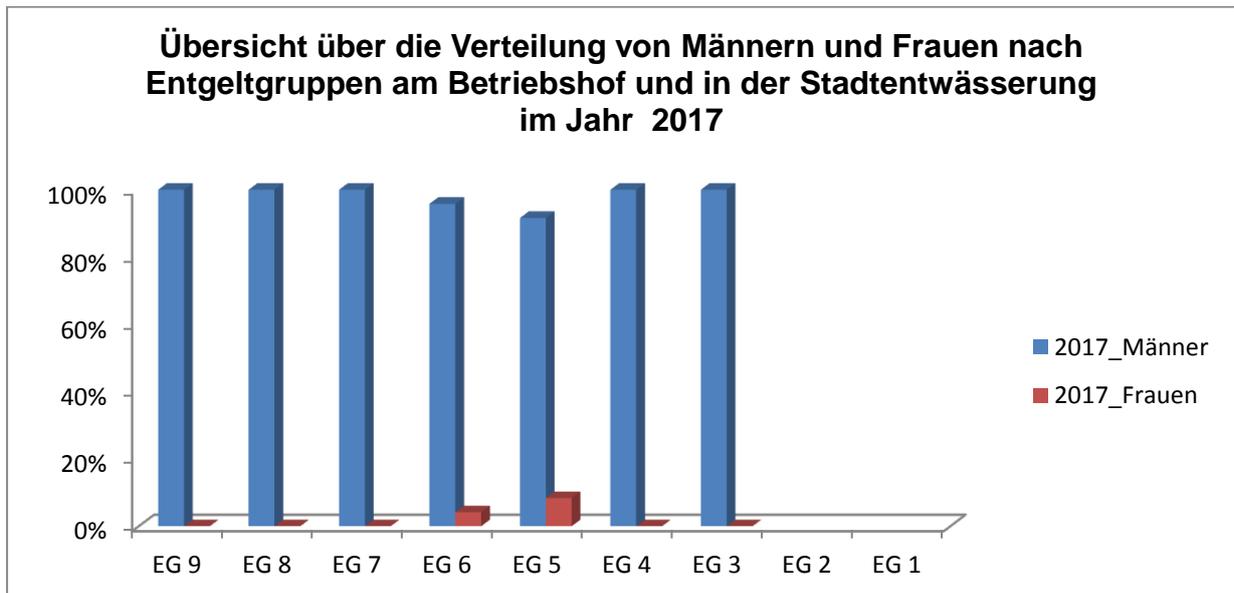
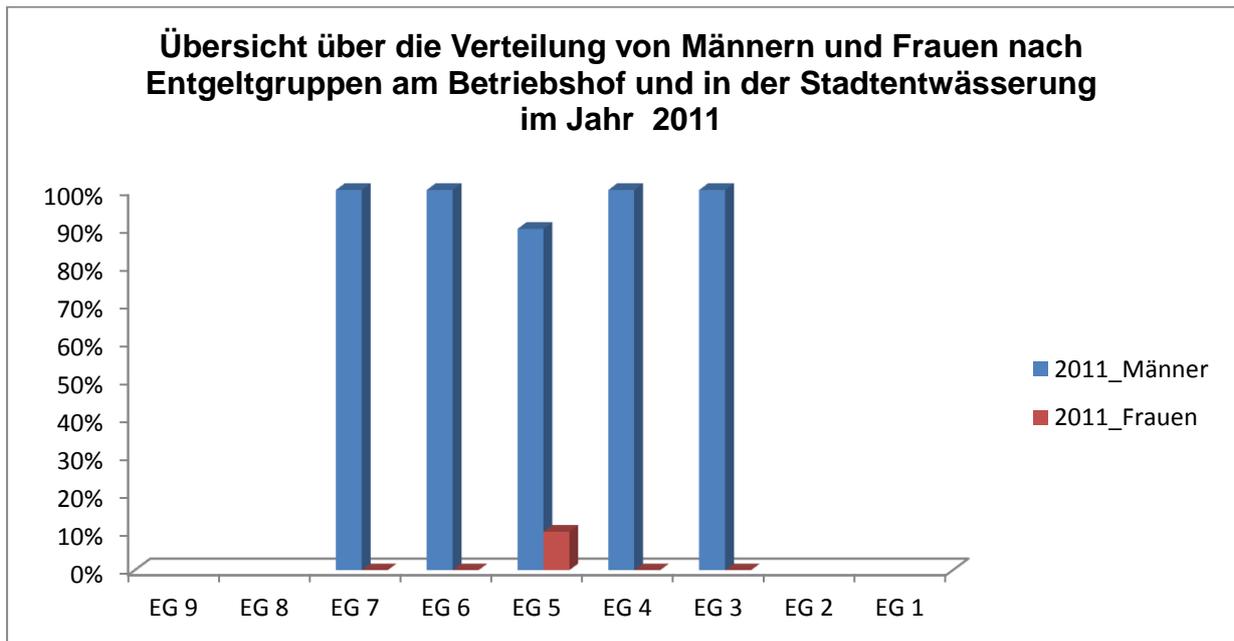
Künftig sollen hierzu laufende Listen geführt werden, weil die Erhebung nach Stichtagen nur bedingt aussagekräftig ist.

grafische Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern



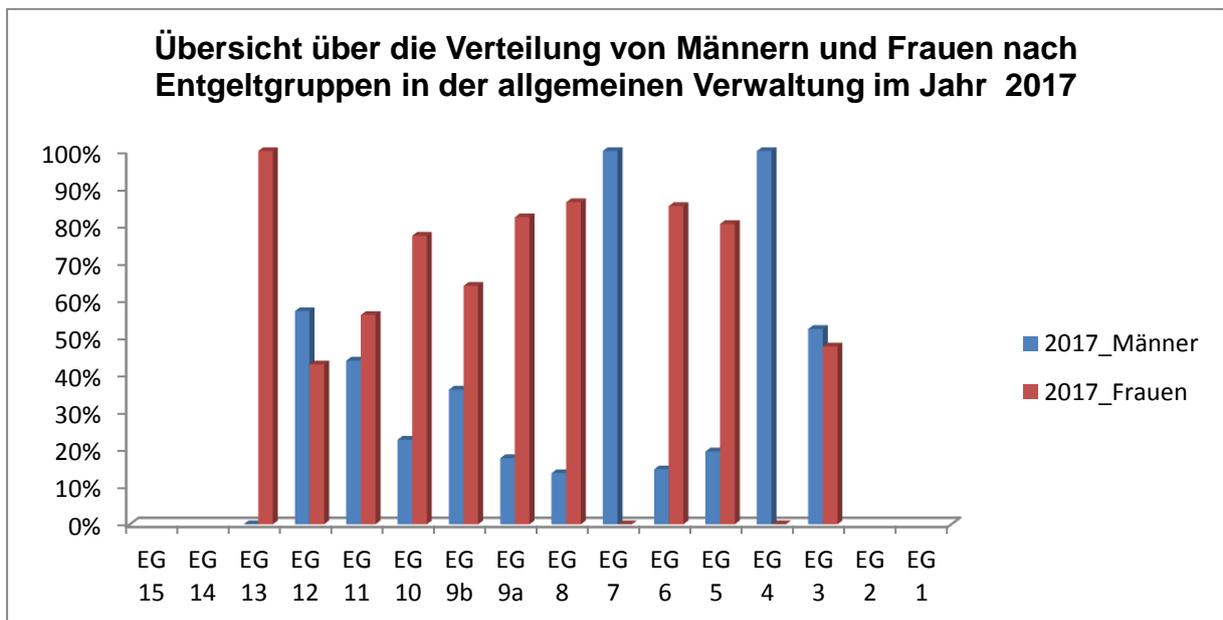
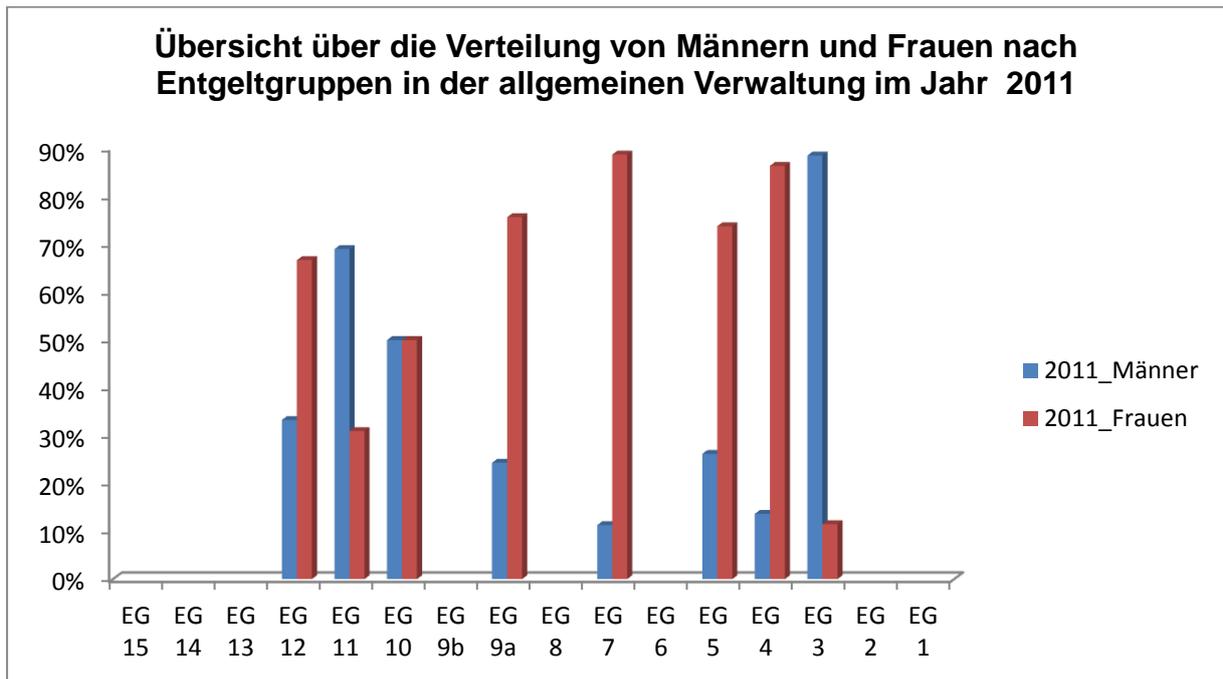
Auffällig ist, dass in den unteren Besoldungsgruppen A5/A6 und A8 nur Frauen vertreten sind. Hier handelt es sich um Beamtinnen, die in der Vergangenheit im Mittleren Dienst ausgebildet wurden. Dieser Ausbildungsgang ist mittlerweile entfallen.

grafische Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern



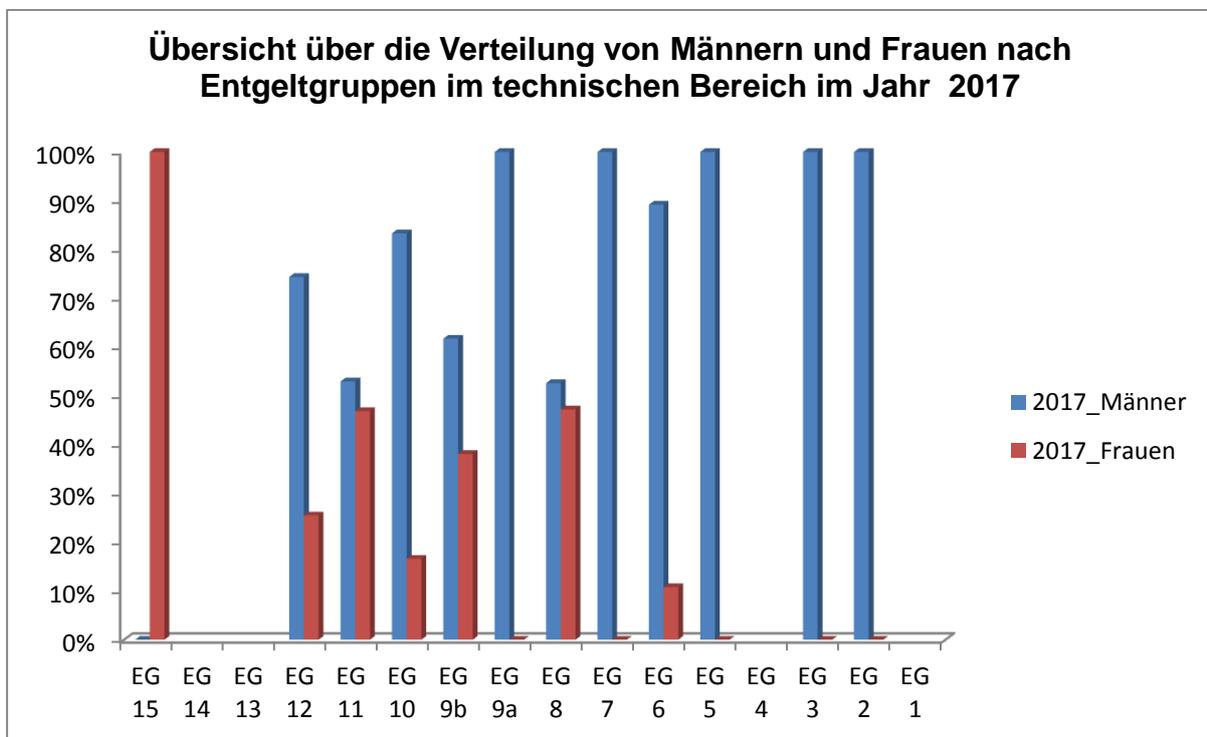
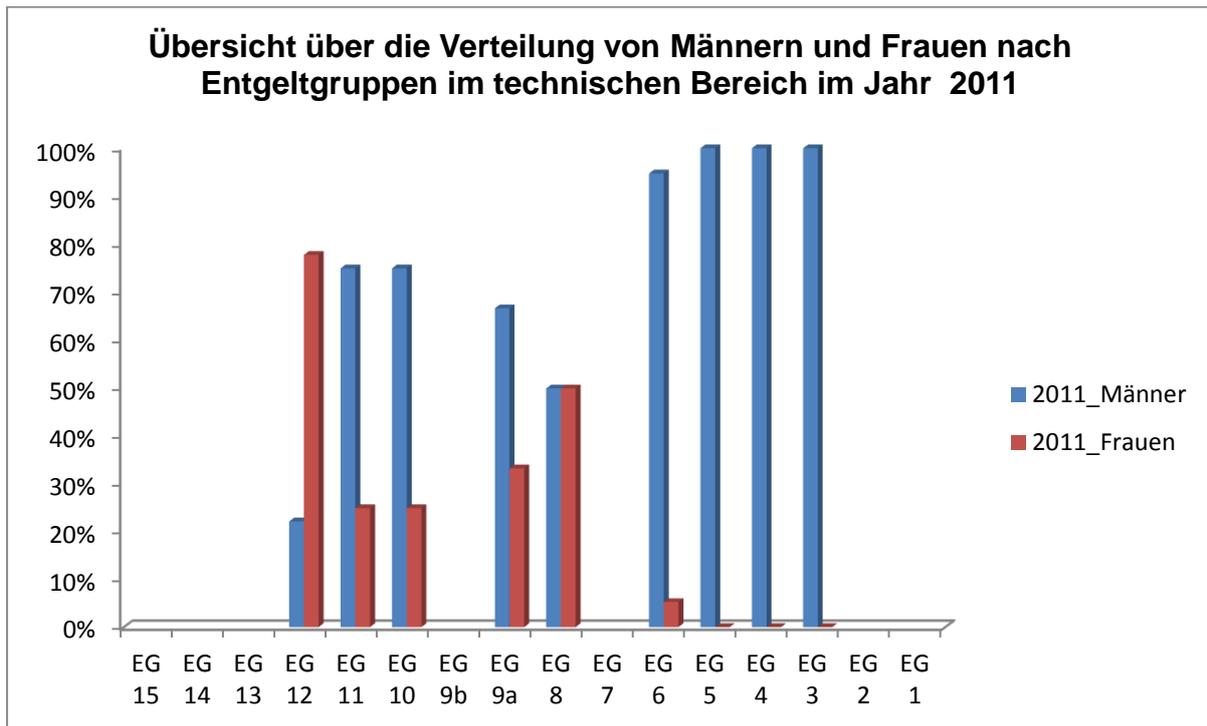
Die o.a. Grafik bezieht sich auf sich ausschließlich auf die gewerblichen Berufe, ohne Verwaltungskräfte und Techniker. Frauen sind hier unterrepräsentiert, bzw. so gut wie gar nicht vertreten. Hier besteht Handlungsbedarf.

grafische Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern



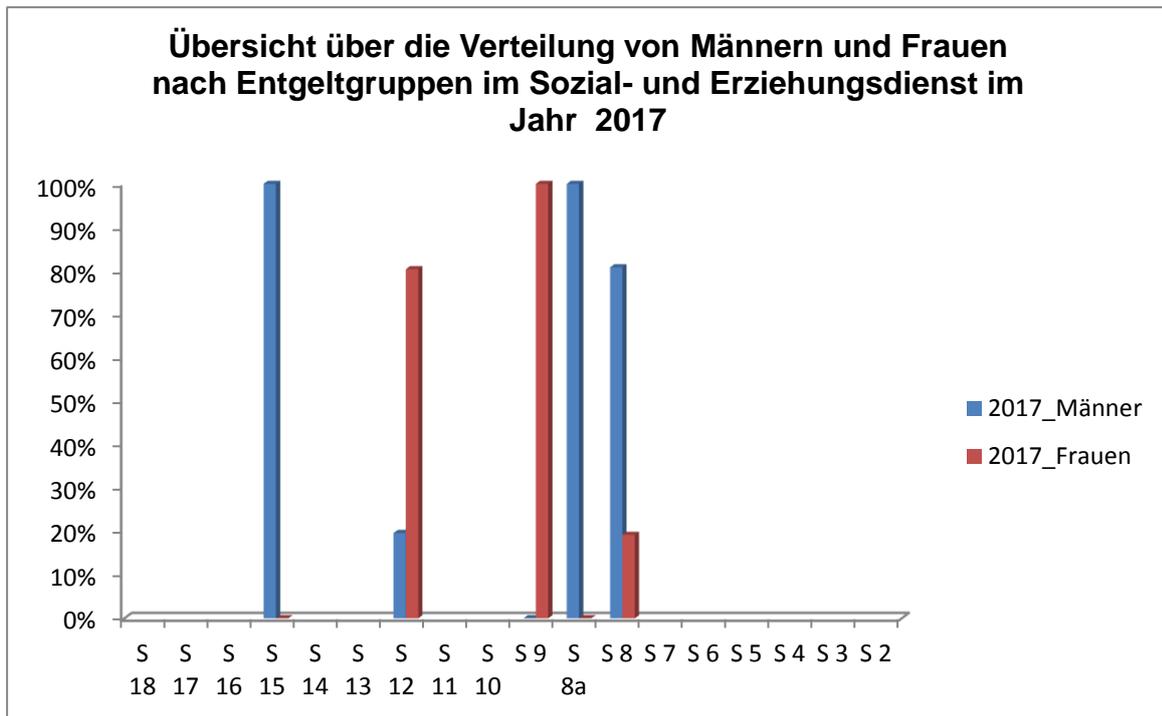
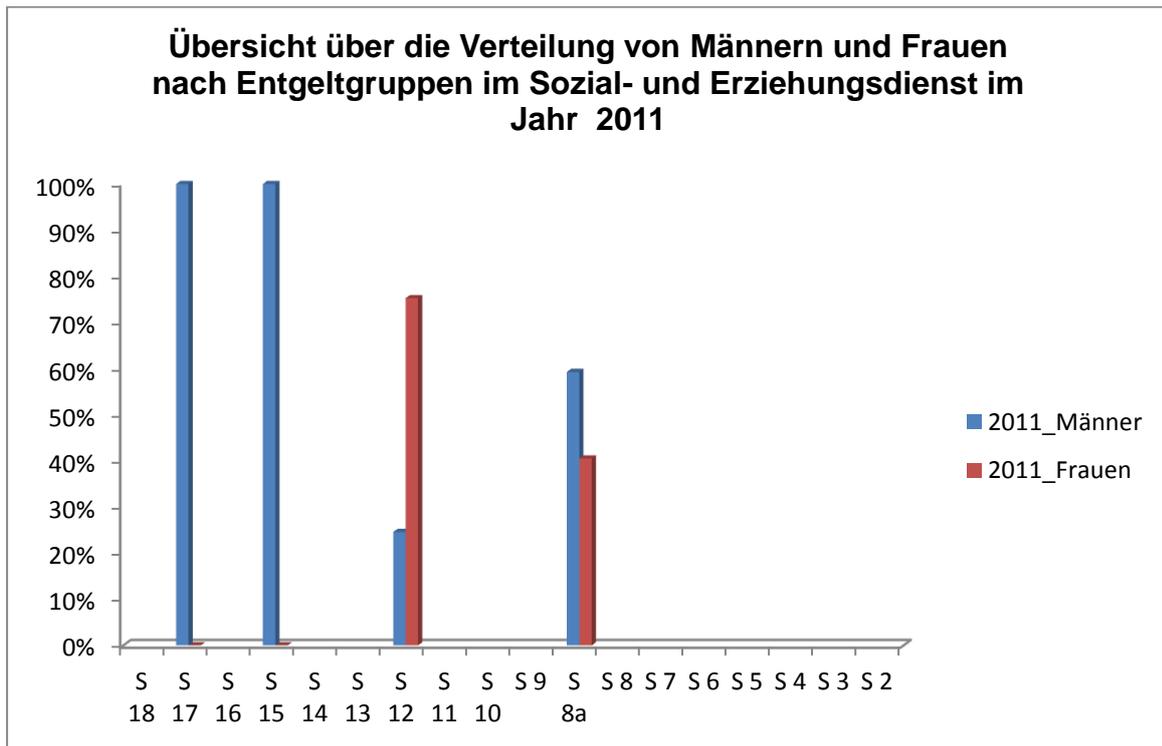
Im Bereich der allgemeinen Verwaltung sind Frauen überrepräsentiert. Hier sollte allgemein in der Personalentwicklung, bzw. bei der Generierung von Mitarbeitenden ein Augenmerk auf eine ausgewogenere Verteilung der Geschlechter gerichtet werden.

grafische Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern



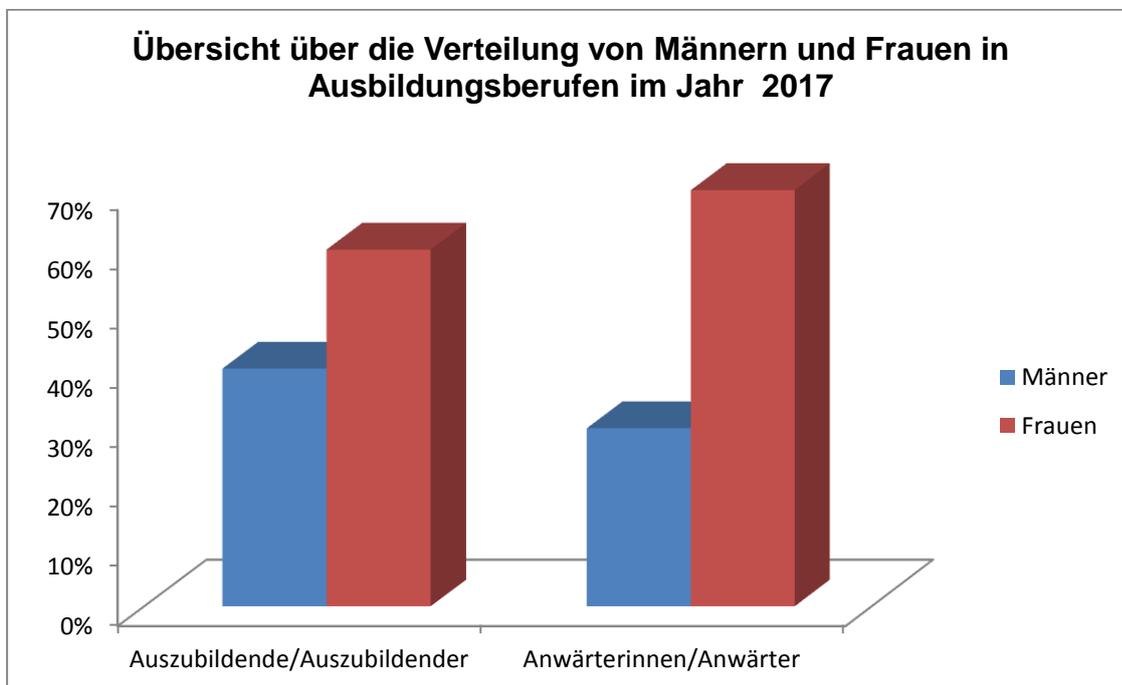
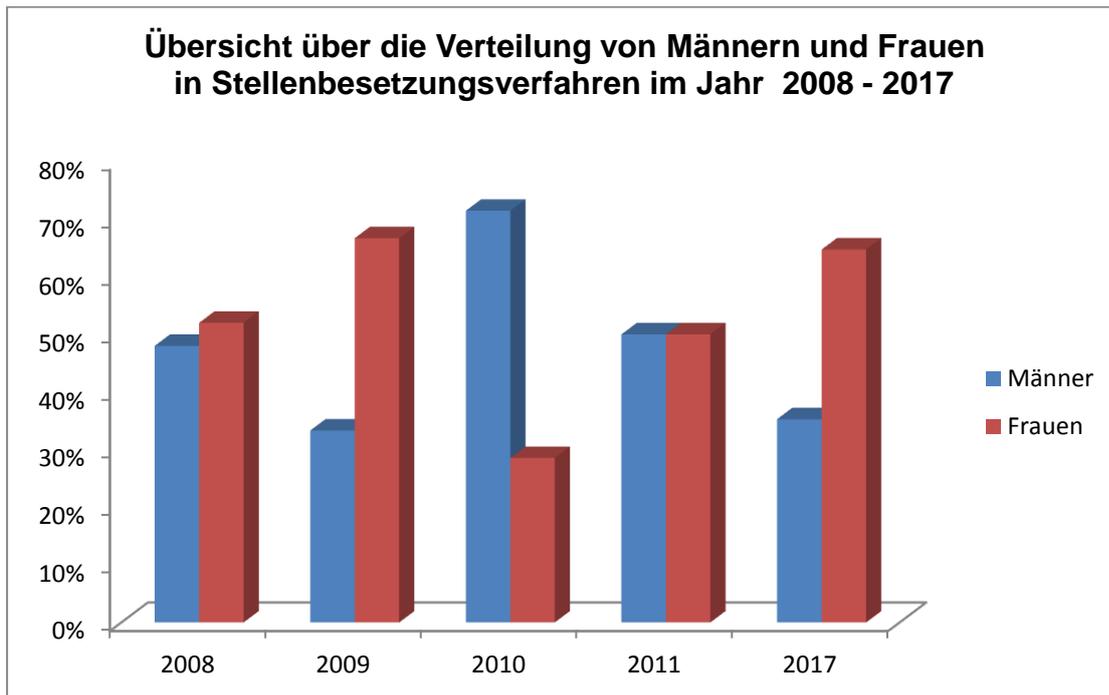
Im technischen Bereich sind Frauen deutlich unterrepräsentiert, bzw. so gut wie gar nicht vertreten. Hier besteht absoluter Handlungsbedarf.

grafische Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern



Im Sozial- und Erziehungsdienst sind die Schulsozialarbeitenden und die Mitarbeitenden im Jugendhaus abgebildet. Sie werden je nach ihrer Qualifizierung – Erzieher*in oder Sozialpädagogikstudium- unterschiedlich eingruppiert.

grafische Übersicht der Verteilung von Frauen und Männern



Hier wird wieder deutlich, dass eine Beschäftigung in der Verwaltung nach wie vor unter den Top 10 der Wunschberufe bei den jungen Frauen steht und die Attraktivität für junge Männer erhöht werden sollte.